

Leere Drohungen vom Gipfel

Eine Katastrophe ist zu erwarten, deren Ausmaß Europa und die Welt seit den dunkelsten Tagen des Zweiten Weltkrieges nicht erlebt hat.' Diese Meldung erstattete der Direktor der Weltgesundheitsbehörde (WHO) an seinen Chef, den UN- Generalsekretär Boutros Ghali, und sie warnt vor dem Massensterben, das den eingeschlossenen Städten Bosniens bevorstehe. Derweil stellt der siegesgewisse Serben-Führer Karadzic Ultimaten, und der sogenannte Politische Gipfel der G 7 in Tokio verfaßt Erklärungen.

Der Bosnien betreffende Text ist von überraschender Härte. 'Angesichts der sich rasch

verschlechternden Lage', verkünden die Großen Sieben, 'werden wir keine territoriale Lösung akzeptieren, die nicht die Zustimmung der drei Parteien findet.' Im Klartext lautet die Botschaft an Serben und Kroaten: Keine Aufteilung zu Lasten der Moslems! Und wie wollen die Sieben das verhindern? Da wird vorweg damit gedroht, den beiden Eroberern hinterher böse zu sein - durch Verweigerung von Aufbauhilfe, zum Beispiel. Und hier und heute? 'Wir verpflichten uns', den Generalsekretär 'durch Entsendung von Truppen' und 'aus der Luft' zu unterstützen. Und 'härtere Maßnahmen' seien nicht

ausgeschlossen.

Nur: Bei der Truppenentsendung werden die Deutschen keinesfalls mitmachen und die Amerikaner wohl auch nicht. Welche 'härteren Maßnahmen' hätten denn die sechs Herren und die eine Dame noch im Sinn - nachdem die Europäer jüngst den Amerikanern selbst das gezielte Bombardement und die Moslem-Aufrüstung verweigert hatten? Allen hochgemuten Erklärungen zum Trotz wird der Westen in diesem Krieg nicht eingreifen. Über ihren Tadel danach werden sich die Sieger später sorgen.

jj